Eine neue Art Trauermücke.

Von **Theodor Beling,** Forstmeister in Seesen am Harz.

***Sciara dispar* nov. spec.** ♂ *2·5 mm,* ♀ *4 mm. Thorace rufo-nigro nitidulo triseriatim pilosulo* (♂) *vel strigoso* (♀), *abdomine fusco* (♂) *vel fusco-nigro* (♀), *opaco, hirto, antennis validiusculis piloso-tomentosis,* $^1/_2$ *corporis* (♂) *vel capite thoraceque paulo longioribus* (♀), *pedibus melleis* (♂) *vel fuscis* (♀), *alis cinereis* (♂) *vel nigrescentibus* (♀), *nervis costalibus validis nigro-fuscis, reliquis tenuibus pallidis. Patria: Germania* (Seesen am Harz).

♀ Taster und Schwinger schwarzbraun, der Stiel der letzteren bräunlichgelb. Rückenschild schwarzbraun, fast schwarz, etwas glänzend, in der Mitte mit drei hinterwärts convergirenden Reihen schwarzer, steifer, anliegender Borstenhaare und an jeder Seite mit einer Reihe gleicher Borstenhaare. Fühler schwarzbraun, wenig länger als Kopf und Mittelleib zusammen genommen, die kurz gestielten, mit kurzen grauen Haaren dicht besetzten Geisselglieder wenig länger als breit. Hinterleib schwarzbraun, glanzlos, ziemlich dicht mit kurzen schwarzen Borstenhaaren besetzt, schlank, nach hinten spindelförmig verdünnt; die sehr schmalen ovalen Endlamellen der Legeröhre hinten abgerundet. Beine dunkelbraungelb, Tarsen schwarzbraun, Spörnchen dunkel, Schienen an allen Beinen wenig länger als die Füsse und die Fersen kürzer als die übrigen Fussglieder zusammen. Flügel geschwärzt, irisirend, die Randadern dick, schwarzbraun, die übrigen Adern dünn und blass, namentlich der Gabelstiel. Der Hinterast der Hilfsader unmittelbar vor der Querader verschwindend. Die Unterrandader mündet ziemlich weit vor der Gabelwurzel in die Randader und der bogige Cubitus vereinigt sich mit der Randader weit vor der Spitze. *fg* *) wird bis fünfmal so gross als *gh, kl* fast ebenso gross wie *lm.* Die Zinken der gestreckten Gabel wenig bogig, der Gabelstiel um ein Viertheil länger als die obere Zinke. Der Stiel der von der fünften und sechsten Längsader gebildeten Gabel wenig kürzer als die Randzelle breit ist. Achselader blass, jenseits der Mitte der Achselzelle verschwindend.

---

*) Cf. Winnertz, Beitrag zu einer Monographie der Sciarinen, Wien 1867.

♂ bedeutend kleiner als das ♀, in allen Theilen heller gefärbt, der glänzende Rückenschild schwarzbraun. Hinterleib röthlichbraun. Beine, Schwinger und Schwingerstiel schmutzig honiggelb. Fühler halb so lang wie der Körper. Flügel etwas grau tingirt. Haltezange dick, breiter als der Hinterleib; Basalglieder eiförmig, gleich dem knospenförmigen an der Innenseite mit einem langen spitzen, dornförmigen Zahne besetzten Endgliede anliegend borstig behaart.

Anmerkung: Die Beschreibung der ersten Stände dieser *Sciara*-Art wird im I. Hefte des V. Jahrganges der „Wiener Entomol. Zeitung" erscheinen.

Zur Metamorphose der Dipteren-Art Zygoneura sciarina Meig.

Von **Theodor Beling**, Forstmeister in Seesen am Harz.

Larve: bis 4 *mm* lang, 0·5 *mm* dick, derjenigen einer *Sciara* vollkommen gleich gestaltet, stielrund, glatt, glänzend, in ausgestrecktem Zustande nach vorn hin verdünnt, klebrig, citronengelb mit weissen wasserhellen Leibesenden, klar durchscheinendem braunen Darminhalte und kleinem hornigen, schwarzen, glänzenden, in der Mitte des Hinterrandes ausgekerbtem und zu beiden Seiten der Auskerbung seicht ausgebuchtetem Kopfe.

Puppe: bis 2·3 *mm* lang, 0·6 *mm* dick, citronengelb, an jeder Leibesseite mit einer Längenreihe kleiner punktförmiger, schwarzer Stigmen; Fussscheiden bis zum Ende des fünften Hinterleibssegmentes reichend. Im Uebrigen in der Form einer *Sciara*-Puppe gleichend.

Am 15. November wurden unter der Rinde eines im Sommer des vorangegangenen Jahres gefällten und seitdem im Freien an der Erde gelegenen, geringen Stammes eines Bohnenbaumes (*Cytisus Laburnum* L.) einige Larven und Puppen nebst einer bereits ausgekommenen Imago (♀) gefunden. Im Mai des folgenden Jahres ergab eine weitere Untersuchung des Stammes ferner einige wenige Larven und Puppen, und in den Tagen vom 22. bis 25. Mai wurden aus dem nunmehr in häusliche Verwahrung genommenen Stamme 3 ♂♂ und 4 ♀♀ gezüchtet.
